

Pfadfinderkurrier 2025



Bund der Pfadfinder*innen

Stamm Schwarzer Panter - Pfullendorf / Jahrgang 2025

Ausgabe 22 - Auflage 90 Exemplare - www.bdp-pfullendorf.de



Heute ein Wölfling
...und Morgen?

IMPRESSUM:

BdP [Bund der Pfadfinder*innen]
Stamm Schwarzer Panter
Pfullendorf

Geschäftsstelle:
Neidlingstraße 9; 8630 Pfullendorf
Sitz der Pfadfinderschaft:
Jakobsweg 1; 88630 Pfullendorf
www.bdp-pfullendorf.de

eMail: kontakt@bdp-pfullendorf.de
Bestellwart: Bestellung@bdp-pfullendorf.de

Unser Vorstandsteam:



Michel Rothbauer; [2. Vorsitzender], Joshua Gora; Felix Hug [1. Vorsitzender] v.l.n.re

Liebe Eltern, liebe Scouts, Freunde und Gönner,

nach diesem erfolgreichem Jahr möchten wir gerne auf einigen der vielen kleinen und großen Aktionen und schönen Erlebnissen zurück blicken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für eure Teilnahme, für das Mitmachen, für das Pfadfindersein.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für unsere Aktionen und Zeltlagern, dass ihr Kind weiterhin Spaß daran hat Pfadfinder zu sein, nicht nur bei uns Pfadfindern, sondern auch privat.

In diesem Pfadfinderkurier können Sie nachlesen, was wir das Jahr über so unternommen haben. Auch einige Informationen über das Pfadfindersein können Sie daraus entnehmen.

Viel Spaß beim durchstöbern des Pfadfinderkuriers.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach

Gez.: Eure Leiterrunde
Pfullendorf, im Dezember 2025



Namensänderung


Aus 'Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder' wird
'Bund der Pfadfinder*innen'

Titelbild:

Judith, Jasmin und Laura v.li.n.re. [Wölflinge]

Inhalt:

Seite 2:	Termine für 2026
Seite 4+5:	Erfolgreiches Projekt „LADVIM-p8“
Seite 6+7:	Sommercamp Hoßkirch
Seite 8+9:	Burgwochenende`24 in Steinegg...und 2025
Seite 10+11:	Tipps und Tricks
Seite 12+13:	Red Rams und Dark Rabbits auf erster Auslandsfahrt
Seite 14+19:	Gut zu wissen...
Seite 20+21:	Unsere Camps...



WAS IM JAHRE 2026

SO ALLES LÄUFT...

WANN DIE GRUPPENSTUNDEN STATTFINDEN...

WANN UNSERE CAMP'S STATTFINDEN...

STAMMESTERMINE, DIE NICHT ZU VERPASSEN SIND...

GRUPPENSTUNDEN

DIE TERMINE DER GRUPPENSTUNDEN ENTNEHMEN SIE BITTE AUS DEM ELTERNBRIEF „**TERMINE GRUPPENSTUNDEN 2026**“.

STAMMESAKTIONEN

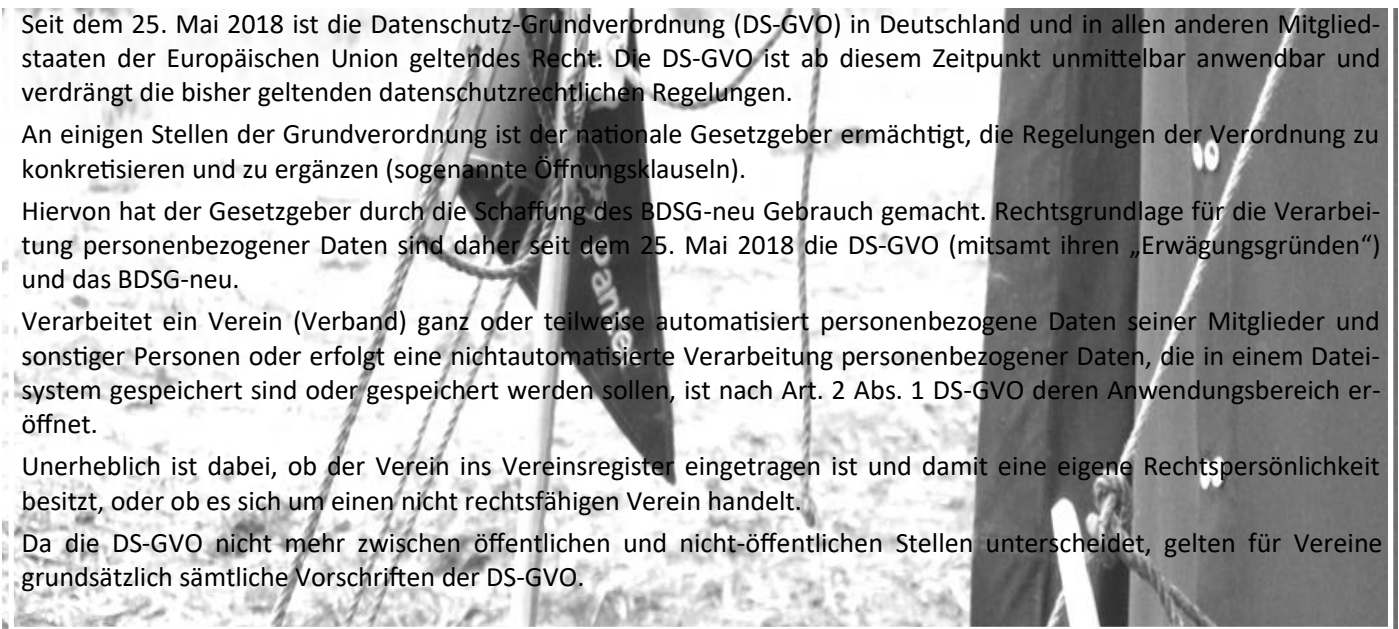
MAI - JAHRESRÜCKBLICK/ELTERNTREFF: 17.05.2026 - HAUS LINZGAU PFULLENDORF
EIN JAHRESRÜCKBLICK DER BESONDEREN KLASSE. MOVIE-SHOW, TOMBOLA, SKETCHES UND CO. AUCH GIBT ES WIEDER DIE BELIEBTE AUSSTELLUNG. BEI UNSEREM JAHRESRÜCKBLICK HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT, UNSERE LEITERRUNDE MAL NÄHER KENNEN ZU LERNEN. EIN MUSS FÜR ALLE PFADFINDER MIT ELTERN, GESCHWISTER UND FREUNDE. KOMMEN, SEHEN UND SPASS HABEN. WIR FREUEN UNS JETZT SCHON DARAUF. EINLADUNG FOLGT.

JUNI - LEITERFAHRT: 03.-07. JUNI 2026 - AUSLANDSFAHRT
DIESE AKTION IST AUSSCHLIESSLICH FÜR GRUPPENLEITER UND LEITERASSISTENTEN. ES SOLL EINE AUSLANDSFAHRT SEIN UND DAS OHNE KIDS. DAS HABEN SICH ALLE LEITER VERDIENST UND FÖRDERT AUCH DEN ZUSAMMENHALT IN DER LEITERRUNDE.
NÄHERE INFOS FOLGEN RECHTZEITIG!

AUGUST - SOMMERCAMP: 31. JULI/01. - 08. AUGUST 2026
WO ES UNS HIN VERSCHLÄGT IST NOCH NICHT SICHER. INLAND ODER AUSLAND? JE NACH DEM, WO WIR EINEN LAGERPLATZ BEKOMMEN. WIR FREUEN UNS JETZT SCHON AUF VIELE SCHÖNE TAGE AM CAMPFIRE.

OKTOBER - VOLLVERSAMMLUNG: 23.10.2026 - HAUS LINZGAU PFULLENDORF
PFLICHTTERMIN - UM ZAHLREICHE TEILNAHME WIRD GEBETEN. EINLADUNG FOLGT!

Datenschutz im Verein nach der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)



Seit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Deutschland und in allen anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geltendes Recht. Die DS-GVO ist ab diesem Zeitpunkt unmittelbar anwendbar und verdrängt die bisher geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen.

An einigen Stellen der Grundverordnung ist der nationale Gesetzgeber ermächtigt, die Regelungen der Verordnung zu konkretisieren und zu ergänzen (sogenannte Öffnungsklauseln).

Hiervon hat der Gesetzgeber durch die Schaffung des BDSG-neu Gebrauch gemacht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind daher seit dem 25. Mai 2018 die DS-GVO (mitsamt ihren „Erwägungsgründen“) und das BDSG-neu.

Verarbeitet ein Verein (Verband) ganz oder teilweise automatisiert personenbezogene Daten seiner Mitglieder und sonstiger Personen oder erfolgt eine nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen, ist nach Art. 2 Abs. 1 DS-GVO deren Anwendungsbereich eröffnet.

Unerheblich ist dabei, ob der Verein ins Vereinsregister eingetragen ist und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, oder ob es sich um einen nicht rechtsfähigen Verein handelt.

Da die DS-GVO nicht mehr zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen unterscheidet, gelten für Vereine grundsätzlich sämtliche Vorschriften der DS-GVO.

LAVDIM-P8 - ABENTEUER, AN SEINE GRENZEN

Was es heißt im LAVDIM zu sein. Schon seit vielen Jahren findet das eigene Leiterfindungskonzept großen Anklang. LAVDIM steht für das Unerwartete und das ist auch gut so.

Am Anfang steht die Entscheidung, wer denn überhaupt für das Projekt LAVDIM in Frage kommt. Die Vorstände und Gruppenleiter entscheiden sich dann für Diejenigen, wo sie irgendwo vielleicht mal einen Gruppenleiter sehen. Das ist gar nicht immer so

leicht. Stärken, Schwächen, das gewisse Etwas... All das steht dabei im Vordergrund. Schließlich werden aus den LAVDIM`ler irgendwann mal Leiterassistenten. Setzt natürlich voraus, dass die Auserwählten auch Bock dazu haben ehrenamtlich diesen zeitintensiven Job zu machen.

Das Projekt wurde seit bestehen des Stammes schon das achte Mal durchgeführt. Der Stammesführung ist es wichtig die Gruppenleiter aus den eigenen Reihen zu generieren. Mit etwa 13-14 Jahren beginnt dann das

Leben als Leiterassistent. Nach einer, sagen wir mal, Probezeit, haben die Jugendlichen dann die Chance, zum Meuten- oder Sippenführer ernannt zu werden.

Während der Projektphase werden die Auserwählten bewusst an ihre Grenzen gebracht. Wo sind ihre Stärken und wo ihre Schwächen. In den Monaten des Projektes werden die einzelnen Phasen geschickt in Abenteuer gepackt. Spät in der Nacht kann es schon mal heißen, auf einer langen Hängeseilbahn durch die Nacht rauschen.

Kein LAVDIM`ler



Elia - JayJay



Carl - MT

SIE HABEN SICH WAS GETRAUT UND DIE ZUKUNFT UNSERES S

ZEN GEHEN UND SICH MAL WAS TRAUEN

Oder aber auch inmitten von fremden Leuten sinnlose Aufgaben zu lösen und dabei an seine Schamgrenze zu kommen. Da zeigt sich dann sehr schnell wer sich was traut und wer nicht.

Wann die einzelnen Phasen stattfinden wissen die LAVDIM'ler nie. Oftmals kommt der Termin sehr kurzfristig, ja sogar innerhalb wenigen Stunden. Da merkt man dann schnell, wie wichtig dem Einzelnen das Projekt ist. Aber selbst dann wissen die nicht, wann jetzt der Termin ist, wo das Ganze

stattfinden wird. Erst einmal heißt es ein anspruchsvolles Rätsel zu lösen. Das schaffen die nicht immer. Man kann sich Tipps einkaufen, was aber von einem mysteriösen Punktekonto abgeht. Das Punktekonto gibt und gab es nie, wissen die aber nicht.

Das LAVDIM findet nicht jedes Jahr statt. Da man im Stamm immer wieder eine Standortbestimmung durchführt, weiß man rechtzeitig, wann Gruppenleiter aus schulischen oder beruflichen Gründen ihre ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr ausführen können.

Da greift dann das Projekt LAVDIM. Schon ein feine Sache, wenn man zeitig reagieren kann und für Nachschub sorgen kann. Da die LAVDIM'ler Wölfling und in der Pfadistufe waren, sind die auch allen bekannt. Das bringt einen weiteren Vorteil. Was das Ganz interessant macht ist, das jeder Assistent und Gruppenleiter seine Stärken mit in die Leiterrunde bringt. Da heißt es dann im Team zu arbeiten, sich entsprechend einbringen. Das passt echt ganz gut. Das Leberleben im Stamm...



Moritz - Face



Benjamin - Rambo



Erik - Kit

UND SIND JETZT LEITERASSISTENTEN DAMIT KANN KOMMEN

SOMMERCAMP 2025 IN HOßKIRCH

Unter dem Lagermotto „Scout der Epochen“ fand eine abwechslungsreiche Zeitre



Mit 50 kleinen und großen Scouts, die von vier Mamas und Papas bekocht wurden, erlebten die Pfadfinder vom Stamm Schwarze Panther auf ihrem Sommercamp in Hoßkirch 8 fantastische Tage Campleben. Die ersten 4 Tage regnete es fast durchgehend, was aber der Stimmung der Teilnehmer nichts anhaben konnte. Selbst bei Re-

gen hörte man immer wieder Kids, die ein Lied trällerten. Nach dem Aufbau der 6 Jurten für die ab 11-Jährigen und 5 Schlafzelten der 17 Wölflinge sowie dem Küchenzelt, wurden die verschiedenen Banner gehisst. Das Camp war somit eröffnet. Schon am zweiten Tag startete das Tagesmotto Mittel-



und Bastelworkshops, in denen jeder seine eigene Ritterkutte, Helm und Ritterbanner bastelte, kam am Abend die große Rittertafel. Nach Rittermanier ließ man sich das Ritteressen schmecken. Tags darauf stand die Steinzeit im Vordergrund. Dabei galt es unter anderem, aus Naturmaterialien typische Steinzeitwerkzeuge zu bauen. Diese wiederum konnten dann die kleinen Teams



H - TOLLES PROGRAMM UND SONNE

ise statt - Steinzeit, Dino Zeitalter und Mittelalter war angesagt - Alle hatten Spaß



in echte Werkzeuge umtauschen. Ein weiteres Tagesmotto war der Dino-Tag. Dabei galt es erst einmal ein Nest für die Dinos zu bauen, in dem auch tatsächlich ein Dino-Ei lag. Was natürlich kein echtes Dino-Ei war. Die Straußeneier kamen dem aber schon ziemlich nahe. Neben verschiedenen Dino-Spielen wurden dann am Abend aus den Dino-Eiern ein riesengroßes Omelett ge-

macht, was allen sehr gut schmeckte. Neben Badetagen am nahegelegenen See fanden auch die sogenannten Stufentage statt. Dabei war jede Altersstufe für zwei Tage unter sich. In manchen Nächten merkte man schnell, dass die Bannerwache ihren Grund hatte. Alarm war öfter zu hören, denn so mancher Papa und manche Mama wollten

sich die Banner holen. Das haben sie natürlich, dank der guten Bannerwache der Kids, nicht geschafft.

Auf dem Camp wurden 5 Jugendliche, die in den Monaten zuvor eine interne Ausbildung durchlaufen hatten, zu Leiterassistenten ernannt. Sichtlich stolz nahmen die 4 jungen Männer ihr Abzeichen entgegen.



STAMMESHÜTTENWOCHENENDE 2024

Drei Tage lang beschäftigten sich 41 Schwarzer Panther mit ihren neun Pfadfinderregeln. Höhepunkt war unter anderem die große Pfadfinderversprechensfeier im Rittersaal der Burg Steinegg.

Schon vor dem Burgwochenende setzten sich die Wölflings- und Pfadfinderstufen mit dem Thema „Warum ich Pfadfinder bin“ auseinander. Passend dazu wurden die neun Pfadfinderregeln vom Bund der Pfadfinder*innen mal so richtig durchleuchtet.

„Ich will kritisch sein und Schwierigkeiten nicht ausweichen“, ist eine der neun Regeln, mit der man sich längere Zeit beschäftigte. In der heutigen Zeit ist die umso wichtiger. Eine weitere Regel, mit der man sich auf dem Burgwochenende auseinandersetzte, war, „Ich will den Anderen achten“.

Als man zur späten Abendstunde auf der Burg Steinegg eintraf, hatten die vier Küchenteamer, alles ehemalige Schwarze Panther, schon ein leckeres Essen vorbereitet. Danach hieß es für die Kleinsten, den Wölflingen, sich Gedanken über ihr Wölflingsversprechen zu machen.

„Ich verspreche mein Bestes zu tun, ein guter Freund zu sein, und mit euch nach den Wölflingsregeln zu leben. Dies ist der Versprechenstext der Wölflinge.

Tags darauf ging es in die Weihnachtsbäckerei. Alle waren kräftig am Kekse Backen. Viele der Kids packten die fertigen Plätzchen in kleine Weihnachtstüten ein, als kleines Mitbringsel für ihre Eltern. Mittags hieß dann das Motto „Mein Scout kann“. Hierbei galt es dann, eingeteilt in kleine Teams, eigentlich unlösbare Aufgaben zu lösen, eigentlich. Schnell stellte sich heraus, dass die kleinen und großen Kids es echt

drauf hatten, die meisten Aufgaben wurden gelöst. Am Abend war es dann so weit, die große Pfadfinderversprechensfeier startete. Man konnte förmlich die Anspannung und Aufregung spüren.

„Ich will nach den Regeln der Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam mit euch leben“, lautet der Versprechenstext der ab 11-Jährigen in der Pfadfinderstufe. Schon beachtlich, dass selbst die Jugendlichen es mit dem Versprechen sehr ernst nahmen. Am Ende feierte man den schönen, emotionalen Moment mit einem kleinen Feuerwerk am Lagerfeuer.

Dann war es schon wieder so weit. Aufstehen, Packen, Aufräumen und die komplette Burg reinigen und ab ging es nach Hause.

Auch in diesem Jahr geht es wieder auf dieselbe Burg. Mit knapp 40 Anmeldungen freuen wir uns jetzt schon darauf, 3 schöne und spannende Tage zu erleben.



AUF DER BURG STEINEGG

ALLE
HATTEN
GROSSEN
SPASS AUF
DER
MANCHMAL
ETWAS
GRUSELIGEN
BURG.
SPANNUNG,
SPIEL,
GRUSELPFAD
UND TOLLES
ESSEN,
ALLES WAR
DABEI. DIE
PFADFIN-
DERVER-
SPRECHENS-
FEIER WAR
DER
HÖHE-
PUNKT.



TIPPS UND TRICKS FÜR EIN PFADFIN

Das perfekte Fahrtenmesser

Das Fahrtenmesser gehört zu jeder Reise und zu jedem Abenteuer, das du als Pfadfinder erleben wirst dazu. Es ist nicht nur ein Messer, es ist ein wichtiges Werkzeug das du als Pfadfinder benötigst um alle deine Aufgaben zu erfüllen. Daher ist es besonders wichtig, dass du bei der Wahl des Fahrtenmessers auf einige Punkte achtest. Als Pfadfinder musst du natürlich auch mit deinem Werkzeug umgehen können. Sicherlich hast du vielleicht schon mal beim Holz hacken oder anderen Arbeiten geholfen und weißt grundsätzlich, wie, was funktioniert. Doch um gefährliche Situationen und Verletzungen vorzubeugen, wird dir als Pfadfinder eine Prüfung abgenommen, in der du beweist, dass du eigenverantwortlich mit Werkzeugen wie Beil, Fahrtenmesser

oder Säge umgehen kannst. Hast du diesen kleinen Test bestanden, kriegst du ein Abzeichen, welches an deine Uniform sichtbar angebracht wird.

Grundregeln des Schnitzens

Schnitzen lernen wie ein Pfadfinder: Auf deinen Abenteuern als Pfadfinder lernst du viele Dinge die nicht nur viel Spaß machen, sondern auch noch nützlich sind. So auch das Schnitzen. Schnitzen mit Holz liegt einer langen und traditionellen Vergangenheit zugrunde. Auf diese sollten auch die Pfadfinder von heute nicht verzichten, denn es macht sehr viel Spaß und fördert das motorische Geschick. Die Faszination von Taschenmessern liegt uns allen bereits inne und mit der intensiven Beschäftigung erlangen wir einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit dem Werkzeug.

Damit es dir gelingt, haben wir für dich ein paar Grundregeln „Schnitzen lernen leicht gemacht“ zusammengefasst – denn geht nicht, gibt's nicht. Echte Pfadfinder schnitzen vom Körper weg. Eine ganz wichtige Regel um sich selbst nicht in Gefahr zu bringen. Denn durch das vom Körper weg schnitzen verringert man auch die Gefahr abzurutschen und die Kontrolle zu verlieren. Der richtige Abstand zu anderen Pfadfindern ist sehr wichtig, dieser sollte jeweils eine Armlänge betragen um sicherzugehen, dass niemand verletzt wird. Denn man schnitzt manchmal mit viel Euphorie. Das Messer muss immer scharf geschliffen sein. Dies hat den Grund, dass man bei einem stumpfen Messer viel kräftiger drücken muss und somit leichter abrutscht und jemanden verletzt. Wer schnitzen lernen will,

ist oft voller Begeisterung dabei und möchte sich am liebsten zehn Messer auf einmal bereit halten. Dabei ist darauf zu achten, dass man immer nur ein Werkzeug auf einmal aufgeklappt hat. Damit sind wir auch schon bei Tipp Nr. 5. Wenn jemand sein Messer nicht mehr braucht, wird es sofort richtig eingepackt und geschützt an den Pfadfinder Gürtel gehängt. Diese Regel kennt jedes Kind bereits von der Schere – man gibt das Taschenmesser nur geschlossen (also eingeklappt) weiter. Pfadfinder schnitzen keine lebenden Bäume an. Diese fühlen genauso Schmerzen und werden dadurch enorm verletzt. Außerdem respektiert ein echter Pfadfinder die Natur sowieso. Dein Taschenmesser ist keine Waffel! Das müsst du richtig begreifen um es auch so zu verstehen. Also ruhig hinsetzen

und sich Zeit nehmen, um mit deinen Eltern oder Gruppenleiter über den Ernst eines Messers und was es anrichten könnte, wenn man es nicht richtig verwendet, zu sprechen.

Navigieren mit Kompass und Karte

Für jeden Pfadfinder ist es wichtig zu wissen, wie man sich in einem unbekannten Gelände orientieren kann. Doch wie navigieren Pfadfinder eigentlich, wenn sämtliche Hilfsmittel wie das Smartphone und GPS-Tracker nicht verfügbar sind? Ob du dich in einem Wald, auf einem Pfad oder im Gebirge befindest, dein Kompass und deine Karte sind manchmal die einzigen Werkzeuge, auf die du dich tatsächlich verlassen kannst.

Der richtige Umgang mit dem Kompass

Natürlich musst du auf einige Dinge achten,

wenn du dein Kompass richtig benutzen willst. Als erstes solltest du berücksichtigen, dass sich keine metallischen oder magnetischen Gegenstände (Uhr, Taschenlampe, Fahrtenmesser) in der Nähe deines Kompasses befinden dürfen. Denn diese können die Kompassnadel beeinflussen und dir dadurch inkorrekte Informationen liefern. Des Weiteren ist zu beachten, dass der Kompass während der Benutzung waagrecht gehalten werden muss. Dazu kannst du ihn auf die Handfläche legen und diese dann an deine Brust ziehen, sodass sich deine Hand im rechten Winkel zum Körper befindet. Die Nadel sollte sich dabei frei drehen können. So kannst du sicherstellen, dass das Instrument korrekte Werte anzeigt. Jetzt heißt es nur noch den Kompass nach Deinen Bedürfnissen zu kaufen. Viel Spaß dabei.

WÖFLINGE UND DAS DSCHUNGELB

Was haben Wölflinge mit dem Dschungelbuch zu tun?

Man kann sich aber auch die Frage stellen, was die Wölflinge und das Dschungelbuch gemeinsam haben? Eigentlich sehr viel. Die Wölflinge haben seit es die Kleinen gibt schon immer was damit zu tun. Hättest Du es gewusst?

1894/95 erschien eine zweiteilige Sammlung von Tier Geschichten des engl. Autors Rudyard Kipling. Als Bipi (Gründer der Pfadfinder) 1914 die erste praktische Anleitung für die Arbeit mit Wölflingen herausgab, die 1916 schließlich im Handbuch >The Wolf Cub's Handbook< gipfelte, legte er der

jüngsten Altersstufe der Pfadfinder eine Spielgeschichte zugrunde, bei der er sich am Dschungelbuch orientierte. Im Dschungelbuch wird das Menschenjunge Mogli von Wölfen großgezogen.

Der Panter Baghira und der Bär Balu sind seine Lehrmeister, die ihm das Überleben im Dschungel beibringen.

Das Leben mit und in der Natur, das Lernen von den Erfahrungen der großen Jäger sowie das Sozialsystem der Wölfe passte genau in das Pfadfinderische Konzept Baden-Powells. Während die Spielgeschichte inzwischen aus der aktuellen Meuten Arbeit weitgehend verschwunden ist, sind einige Begriffe, die

aus dem Dschungelbuch stammen, nach wie vor aktuell: Leitwolf (Ein Wölfling wird zum Leitwolf gewählt, Gruppen-

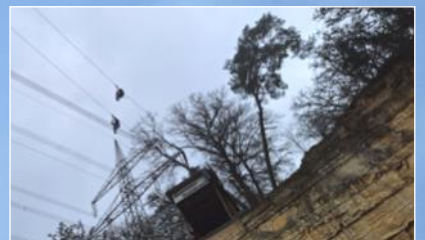
sprecher);
(Mehrere von
gen); Rats-
(Markanter
punkt, um
dene Dinge
sprechen);
(Eine kleine
Gruppe von Wölflingen) und Wölflinge
(Pfadfinder im Alter von 8 bis 11 Jahren).



NDER...

SUCH...

PFADITECH - EIN MUSS FÜR EINEN PFADFINDER - PFADITECH



DIE PFADFINDERSIPPEN RED RAMS UND

Ein Jahr nach Wiedereröffnung der Pfadfinderstufe auf Auslandsfahrt.

Die Motivation war groß, endlich mal mit der Sippe auf große Auslandsfahrt zu gehen. Man entschied sich spontan für Tschechien. Eigentlich wollte man ganz wo anders hinfahren. Kroatien sollte es werden, daraus wurde aber leider nichts. Dann kam Italien ins Spiel. Aber auch daraus wurde nichts.

Trotz großen Bemühungen, Kontakte zu Pfadfindern aus Kroatien und Italien zu bekommen, klappte es

nicht. Bis heute kamen auf die Anfragen keine Antworten. Alle waren ratlos und fragten sich, was nun? Durch reinen Zufall entdeckte man eine mögliche Übernachtungsmöglichkeit in Tschechien, direkt an einem See gelegen.

Nach einer schnellen, sehr schnellen Abstimmung in den Sippen nahm man Kontakt zu dem Seehaus in Varnsdorf/Tschechien auf. Zur großen Überraschung sprach die Besitzerin nicht nur deutsch, sondern kam ursprünglich aus der näheren Umge-

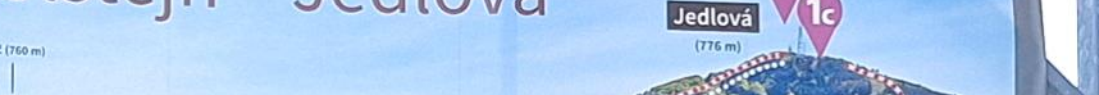
bung von Pfullendorf. Was für ein witziger Zufall. Damit nicht genug, denn nach einer Renovierung des Seehauses waren wir die Ersten, wo dieses wunderbares Seehaus anmieteten.

Das Interesse bei den Red Rams und Dark Rabbits war groß, an dieser Auslandsfahrt mit dabei zu sein. Man musste dafür extra einen kleinen Bus anmieten, damit alle Teilnehmer einen Platz hatten. Echt stark. Bei der Abfahrt herrschte große Aufre-



1400 KILOMETER ABENTE





D DARK RABBITS AUF AUSLANDSFAHRT



gung und die Stimmung war mega. Alle waren gespannt, was sie denn in den nächsten Tagen erwartet. Nach über zehnstündiger Fahrt erreichte man das kleine Dörfchen Varnsdorf, was etwa 30 Kilometer hinter der deutschen Grenze liegt. Nach dem einquartieren in die Unterkunft war erst einmal kochen angesagt.

Im Vorfeld hatte man sich nur grob darüber informiert, was es denn in dem Gebiet für Ausflugsmöglichkeiten gibt. Schließlich sollten die Ju-

gendlichen spontan mit organisieren und Entscheidungen treffen. Das erste Ausflugsziel war die Burgruine Tolstejn. Auf der Wegstrecke von vielen steilen Kilometern wollte man einen Freizeitpark besuchen.

Dieser hatte leider widererwarten geschlossen. Also ging es nach einer kurzen Pause weiter den steilen Weg entlang zur Burgruine. Der Weg hat sich echt gelohnt, eine tolle Ruine. Da neben dem Quartier ein schöner Badesee lag, nützte man diesen auch ausgiebig, trotz nicht allzu warmen

Temperaturen. Weitere Programmpunkte waren, wer hätte es gedacht, Chillen. Daran muss man sich als Gruppenleiter erst einmal gewöhnen. Aber hat schon so gepasst. In den Chillrunden erfuhr man so einiges darüber, wie die Jugendlichen so ticken. War echt interessant.

Nach einem Stadtbummel in Varnsdorf war es dann schon wieder soweit, Abreise war angesagt. Schnell das Haus geputzt, das Gepäck verstaut und ab ging es auf die 8stündigen Heimreise. Auf der 4-tägigen Auslandsfahrt zeigten die Reds und Darks, dass sie es drauf haben.



UER UND GEMEINSCHAFT





Welches Taschenmesser?

Sichtlich stolz zeigt ein Wölfling sein neues Taschenmesser. Das kann man sogar mit nur einer Hand öffnen. Echt klasse... **Aber Vorsicht!** Im Jahre 2024 wurde das Waffengesetz geändert und ist am 31. Oktober 2024 in Kraft getreten (BGBl. 2024 I Nr. 332).

Das Waffengesetz verbietet das Führen von Anscheinswaffen und Messern. Verstöße gegen **§ 42a WaffG** stellen eine Ordnungswidrigkeit dar. Diese kann mit bis zu 10.000 Euro Bußgeld geahndet werden. Außerdem steht es der Polizei frei, die betreffenden Messer einzuziehen.

Den Betroffenen droht unter Umständen eine Anklage wegen illegalen Waffenbesitzes.



zes. Für Anscheinswaffen und Messer gibt es keinen Waffenschein – deshalb ist das Führen derselben generell verboten. Wer auf

das Führen von Messern angewiesen ist, dem steht die Beantragung einer behördlichen Ausnahmegenehmigung frei.

§ 42a I Nr.3 WaffG

verbietet das Führen von Messern mit einer einhändig feststellbaren Klinge, auch als Einhandmesser bezeichnet. Feststehende Messer sind verboten, wenn die Länge ihrer Klinge 12 Zentimeter überschreitet. § 42a II WaffG regelt die Ausnahmen zu diesem Verbot. Eine solche Ausnahme liegt vor bei: – Theateraufführungen, sowie bei – Foto-, Film- oder Fernsehaufnahmen

Eine weitere Ausnahme stellt der Transport in einem verschlossenen Behälter dar. Wenn sich das Messer in einem Gepäckstück wie einer Tasche oder einem Reisekoffer befindet, ist der Transport erlaubt. Denn das Messer ist nicht griffbereit und hält damit ein vermindertes Gefahrenpotential inne.

Das Führen von Messern ist auch dann erlaubt, wenn ein berechtigtes Interesse dafür vorliegt. Ein „berechtigtes Interesse“ liegt vor, wenn die Allgemeinheit das Führen des Messers als nicht verwerflich ansieht. Dies ist stets eine Interessenabwägung und im jeweiligen Einzelfall zu beurteilen. Ein Tortenmesser mit einer langen Klinge darf ruhig für ein Picknick im Park genutzt werden. Gleiches gilt für ein langes Messer

zum Ausnehmen von Fischen an Flüssen. § 42a III WaffG führt beispielhaft einige Ausnahmesituationen auf.

Ein „berechtigtes Interesse“ liegt demnach vor, wenn das Messer zur Berufsausübung, dem Sport oder der Brauchtumpflege genutzt wird. Dies betrifft beispielsweise den Zirkus oder Festzüge auf Dorffesten. Privatpersonen müssen unterscheiden, ob nur das Führen des Messers verboten ist oder ob bereits der Erwerb an sich strafbar ist. Ein berechtigtes Interesse liegt nicht vor, wenn das Messer zu Verteidigungszwecken getragen wird.



Welche Messertypen sind verboten?

Die rechtliche Situation in Deutschland variiert je nach Klingenlänge und Aufbau des Messers. In Deutschland ist der Erwerb von Klappmessern erlaubt. Das öffentliche Führen von feststellbaren Einhandmessern hingegen nicht. Dies ist der Fall, wenn der Klappmechanismus das Feststellen der Klinge mit nur einer Hand ermöglicht.

Die Sache mit der sozialen Gute Tat hat es in sich

Die Mitglieder der Pfadfindersippen Red Rams und Dark Rabbits engagieren sich für eine echt gute Sache.

Mit der größten Selbstverständlichkeit harrten die Jugendlichen an ihrem Stand vor



einem Pfullendorfer Discounter aus. Das Ziel war klar - Sammeln für die, wo es nötig haben. Lebensmittel, Hygieneartikel und weitere Dinge, wo man so kaufen kann. In den Gruppenstunden davor wurde darüber diskutiert, ob man das Sammeln für den Pfullendorfer Tafelladen überhaupt Sinn macht. Man war sich einig - Es macht abso-

lut Sinn. Mit hohen Erwartungen wurde der Stand aufgebaut und chic dekoriert.

Schließlich sollte jeder wissen, was die Pfadis denn vor dem Eingang des Discounters so treiben.

Das Böse Erwachen ließ nicht lange auf sich warten. „Für so was geben wir kein Geld und Spenden auch keine Lebensmittel“, war zu

hören, und das nicht nur einmal. Ziemlich irritiert, um nicht zu sagen, geschockt, schaute man sich ungläubig an. Mit solchen Aussagen hatte man überhaupt nicht gerechnet. „Wenn man schon

nichts spenden möchte, brauche ich es ja nicht gleich so zu kommentieren“ war man sich schnell einig. Unterm Strich hat man gerade mal drei kleine Körbe voll zusammen bekommen. Das aber auch nur, weil man selbst noch vom eigenem Geld einige Lebensmittel dazugekauft hat. Ob sich diese Aktion gelohnt hat? Vom Ergebnis her nicht, aber vom Gedanken her auf jedem Fall.

Eine gute Idee aber mit einem Ergebnis, weit unter den Erwartungen

Pavillon aufbauen, mit Kaffee und Kuchen bestückt und einfach nur verkaufen

Das war die Grundidee. Mit dem Erlös wollte man die Stammeskasse etwas ertüchtigen. Das war die Idee. Aber der Plan ging schief. Kuchenspenden kamen kaum. Schnell noch im Discounter Kuchen gekauft, damit man auch was zum verkaufen hat. Aber auch das ging schief, die Kundschaft hatte wohl anderes zu tun. Dem Schritt, einen eigenen PKW-Anhänger für den Stamm zu kaufen ist wieder in weiter Ferne gerückt, in sehr weiter Ferne. Und weiterhin heißt es für die Camps einen Anhänger auszuleihen. Schade schade.



Pfadfinder- und Fahrtenmesser dürfen in der Öffentlichkeit nur geführt werden, wenn ihre Klingenlänge 12 Zentimeter unterschreitet.

Bei Taschenmessern ist die Funktionsweise von übergeordneter Bedeutung. Wenn sich

die Klinge ausschließlich mit **beiden Händen ausklappen** lässt, unterfallen Taschenmesser **nicht dem Waffengesetz**. Tep-

pichmesser und Tauchermesser fallen ab einer Klingenlänge von 12 Zentimetern unter das Waffengesetz. **§ 2 WaffG** sieht vor, dass sich Eigentümer von Messern im Zweifelsfall an die Waffenbehörde oder das Bundeskriminalamt wenden sollen.

Die Behörde teilt auf Antrag mit, ob das jeweilige Messer in der Öffentlichkeit geführt werden darf.



Welches Messer kauf ich denn jetzt für mein Kind?

Das ist jetzt echt eine gute Frage. Bei den vielen Gesetzen und Vorschriften bei Taschenmessern, sollte man immer auf der sicheren Seite sein.

Was da noch hinzukommt ist die Tatsache, dass bei den Pfad-

findercamps und Hajks die Eltern ja nicht dabei sein. Folge dessen liegt die Verantwortung bei den Gruppenleitern und Vorständen. Am besten kauft man seinem Kind für die Pfadfinderei nicht das größte und tollste Taschenmesser. Einhandmesser sind echt klasse - aber brauchst das wirklich? Eher nein! In der Pfadfinderei ist man eigentlich nie in einer Notlage, dass man nur eine Hand frei hat um sein Taschenmesser öffnen zu müssen.

Ein Opinel ist da zum Beispiel eine feine Sache. Dies hat einen Sicherungsring, zum öffnen braucht man zwei Hände und ist zudem noch recht günstig. Wenn man dann noch ein Opinel mit abgerundeter Klinge kauft, ist man auf der ganz scheren Seite.



Dreamteam oder nicht?

Die Frage hat sich schnell erledigt. Wenn

man sich das Bild genauer anschaut wird **schnell klar - Sie leben ihren Traum**

In den letzten Monaten werden die immer mehr, sie überrennen sozusagen unseren Pfadfinderstamm. Woher das kommt? Keine Ahnung, ist halt so. Oder aber auch, sie haben das Abenteuer geschnuppert und wollen mehr. Sicherlich macht die Mundpropaganda viel aus. Bei den Wölflingen ist das Interesse sehr stark ausgeprägt. Da sind sie viel mehr als die Jungs, die Mädels. In den Gruppenstunden, auf Hajks oder Camps. Egal wo, man hört immer viel Gekicher. So sind sie halt, die Mädels. Sie bringen, egal in welcher Stufe, viel Elan rein. Schau ma mal, ob sie auch mal Leiterinnen werden wollen.



DAS LEBEN ALS GRUPPENLEITER...

Als Gruppenleiter hat man es nicht immer leicht. Da gibt es viele, sagen wir mal, komische Situationen.

Nach einem langem Lagertag, voll mit Planungen, für die Kids da sein, Vorbereitungen und Nachtwache, freut man sich als Leiter spät in der Nacht endlich mal in die Schlafkoje zu kommen. Kaum im Land der Träume angekommen, passiert es dann. Manche Frühaufsteherleiter kommen dann auf komische Ideen. Da freut sich dann die Leiterrunde, wenn man auf besonderer Art geweckt wird. Der Tag kann beginnen.

Aber auch in der Nacht hat man als Leiter so seine besonderen Situationen. Feste am Schlafen und dann passiert es. Am Anfang denkt man, dass man träumt. Aber nur am Anfang. Denn kurz darauf blickt man es, dass es doch kein Traum ist, es ist Realität. Am Eingang des Leiterzeltes stehen die dann. Tränen in den Augen, hoffnungsvoller Blick. Tarahhh, ein Heimwehkind. Da kann es dann schon mal ein, zwei Stunden gehen, bis man wieder ins Land der Träume verschwinden kann.

Schwieriger wird es dann, wenn einem kleinen Wölfling in der Nacht so ein Missgeschick passiert ist. Nicht jeder Leiter hat das Zeugs dazu, in so einer Situation die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Schlafzeugs wechseln, Schlafsack aus dem Zelt nehmen, einen Ersatzschlafsack suchen und auch finden. Passiert eben manchmal und der Wölfling ist dankbar, dass er Hilfe bekommen hat.

Bei den Badetagen hat man auch immer wieder Situationen, die herausfordernd sind. Alle planschen im Wasser, nur ein Kind nicht. Das steht dann traurigem Blick einfach nur da. Schnell stellt sich dann heraus, dass dieses Kind keine Badeklamotten dabei hat. Da ist dann guter Rat teuer. Das Kind alleine lassen geht nicht. Die Kids im Wasser eben auch nicht. Schnell ans Handy und geschaut, wo man Badeklamotten kaufen kann und los geht's in das Geschäft um für das Kind Badeklamotten zu kaufen. Oftmals aus eigener Tasche. Aber passt schon...



Schule, Berufsleben und das Ehrenamt als Gruppenleiter

Wie jedes Jahr ist klar, dass in den ersten Wochen der Sommerferien das jährliche Sommercamp stattfinden soll. Dazu brauchst aber auch von jeder Stufe entsprechend die Gruppenleiter dazu. Das ist gar nicht immer so leicht als Leiter zu wissen, kann man dabei sein oder nicht. Die Planungen beginnen meist schon im Herbst im Jahr davor. Da sollte man schon einen Lagerplatz für das Folgejahr haben. Wenn man aber nicht weiß, wieviel Gruppenleiter dabei sind, ist das eine schwierige Entscheidungsfrage, eine Platz zu buchen.

Die berufstätigen Leiter planen und nehmen dann ihren Jahresurlaub extra für das Sommercamp. Eigentlich könnten die ja auch sagen, dass sie ihren Urlaub sozusagen für ihren Urlaub nehmen und schön irgendwo im Hotel und an einem schönen Badestrand verweilen. Machen die aber nicht, sie sind in ihrem Urlaub auf Camp. Echt ne tolle Einstellung. Die Leiter, wo noch in die Schule gehen, könnten auch sagen, dass sie nach der vielen Büffelei lieber eine Auszeit nehmen. Machen die aber auch nicht. Bei so vielen ansprengenden und langen Lagertagen eigentlich bewundernswert, oder? Alle Gruppenleiter opfern ihre Freizeit für die jährlichen Sommercamps und das ganz bewusst.

Das ist aber längst nicht alles. Schon Wochen vor den Camps sollte ja auch noch das Lagerprogramm geplant werden. Nachdem man das Programm geplant hat, kommt der nächste Part. Das Lagerprogramm auf dem Papier bringt so rein gar nichts. Es bedarf für die ganzen Spiele, Sketche und Stammesabende auch das entsprechende Material dazu. Also ran an die Verteilung der Aufgaben. Jeder Einzelne oder aber auch in den jeweiligen Stufen übernimmt seine Aufgabe und organisiert, bastelt oder kauft die Dinge ein, wo für den jeweiligen Programmpunkt benötigt werden. Die Ausgaben werden dann von der Lagerkasse übernommen. Da gibts aber auch Leiter, die selbst bezahlen



Das ist eine komische Situation...



Und noch eine komische Situation...



Und noch eine komische Situation...

Und? Schon gewusst?

Unsere Gruppenleiter machen ihren Job ehrenamtlich. Heutzutage nicht mehr ganz selbstverständlich. Weist du, wieviel wir schwarzen Panter Gruppenleiter haben? Nein? 14 ehrenamtliche Gruppenleiter haben wir, und das mit Stolz.

Von was wir Pfadfinder so leben?

Das ist schnell erzählt - Von recht wenig eigentlich. Da wäre zum einen ein kleiner Teil der Jahresbeiträge. Dies deckt aber nicht einmal unsere Portoausgaben. Dann hin und wieder eine kleine Spende von einer Firma. Und, ähhh, hmmm? Egal wie lange man nachdenkt, da ist sonst nichts mehr. Wir müssen schon sparen, da ist nichts mehr.

Pfadiklamotten

Pfadfinderkluftun, Pfadihoodie und mehr können per eMail bei unserem Bestellwart Martin Braun unter Bestellung@bdp-pfullendorf.de bestellt werden. Die coolen Pfadigürtel und Pfadihosen können bei **Felix** bestellt werden. Die **Pfadihosen im Internet** unter dem Suchbegriff „**Cargohose Jack & Jones**“ **Kinderhose** bestellen. Wenn jemand dies nicht findet, Bestellungen auch bei Felix möglich. Jeder Pfadi sollte immer in den schwarzen Pfadihosen zu den Pfadiaktionen erscheinen. Sieht gut aus, alle sind einheitlich gekleidet. Am besten legt man sich zwei Pfadihosen zu. Wenn es die Pfadihosen nicht mehr in kurz gibt, einfach abschneiden lassen.



beziehen

unter...

Abzeichen, Zubehör und Co

Die Pfadfinderkluft und die schwarze Pfadihose ist lange nicht alles, was ein Pfadfinder so alles braucht. Auch die richtige Ausrüstung ist notwendig, damit das Pfadfindersein auch Spaß macht.

Da wäre zum Beispiel ne gute Taschenlampe und das richtige Taschenmesser. Manche Dinge sollte man auch doppelt haben. Halstuch, Halstuchknoten und so kann man nur empfehlen. Weitere Dinge sind *nice to have*, wo wir bei Abzeichen und Co wären. Schaut einfach mal unter www.bundeskaemmerei.de

Warum wir Pfadfinder sind ?

Weil wir Bock darauf haben das Leben zu leben und Gutes zu tun. Das geht, ehrlich.

Mal ehrlich, und das ohne Spaß - Was wäre wenn...?

Was wäre wenn keine Sommercamps mehr stattfinden würden. Einfach nur noch 1 mal die Woche Gruppenstunden. Wäre das gut? Mal ehrlich. Da würde doch echt was fehlen. Wo soll man denn sonst viele Tage am Stück das Pfadfinderleben erleben? In den 2 Stunden in den Gruppenstunden? Also Bitte, das ist doch definitiv zu wenig.

Und? Schon gewusst?

Nur sechs Länder auf der Erde haben bislang keine Pfadfinderverbände: Kuba, Andorra, China, Nordkorea, Laos und Myanmar. In Deutschland gibt es insgesamt ca. 260 000 Mitglieder, im BdP sind es ca. 30.000.

Und? Schon gewusst?

Die Pfadfinderbewegung wurde 1907 in England von Lord Robert Baden-Powell gegründet und kam 1911 nach Deutschland. Heute gibt es weltweit rund 54 Millionen Pfadfinder*innen in fast allen Ländern der Welt.

KURZ & KNAPP

INFORMATIVES-WISSENSWERTES-NEUIGKEITEN

Essen Pfadfinder Kekse oder nicht ?

Ob Pfadfinder Kekse essen? Echt jetzt? Viele denken, dass Pfadfinder Kekse backen und die dann verkaufen. Das stimmt so nicht ganz. Mag sein, das manche Pfadis Kekse backen und verkaufen. Bei den Schwarzen Pantern ist das so nicht ganz richtig. Kekse ja, aber verkaufen? Im schlimmsten Fall ja, aber die Tatsache ist, dass die die Kekse lieber selbst essen.

Fake News, oder nicht? Oder doch? Hmmm?

Es soll Leute geben die behaupten, dass die Gruppenleiter bei den Pfadfindern nur Gruppenstunden machen und sonst nichts. Das kann nur ein Fake New sein. Die Leiter machen das und noch viel viel mehr. Das ist mal so was von sicher. Da sind noch viele Stunden mehr.

Kein Geld für eine richtige Mütze, die Armen

Obwohl sie eifrig am Sparen sind, hat es wohl doch nicht geklappt. Vielleicht haben die Zwei am falschem Ende gespart, wer weiß... Oder sie dachten, Mütze ist gleich Mütze. Solche Mützen... Aber mal Spaß bei Seite. Die Dinger sind wasserdicht, halten die Ohren warm und stehen den Zweien eigentlich ganz gut. Lassen wir die mal weiter Sparen, dann klappt es vielleicht doch noch mit passenden Mützen. Die gibt's auch in rot.



Selber Schuld? Hat sie das so gewollt?

Das ist die große Frage oder auch nicht. Ob sie das verdient hat? Das weiß man nicht so genau. Aber fassen wir mal zusammen. Sie ist manchmal zu-gedacht, Klappe mer zu, nie, lässt niemanden gefallen horcht aufs Wort [Ne, ist ne Lüge]. Ob sie das verdient hat? Das ist wirklich die Frage. Aber das kann sich jeder selbst überlegen. Bäääm.



mal frech, mindest bringt die nicht im-oder auch sich von dem was und ge-immer

Summ, Bienchen summ oder so ähnlich

Ein große Biene und eine kleine Biene. Die Zwei mögen sich bestimmt und halten immer zusammen. So ein nettes großes Bienchen. Nur an der Bienenfarbe fehlt es ein wenig. Aber was solls. Problematisch wird es nur, wenn der denkt er wäre ein Bienchen. Das wäre dann nämlich ein großes Bienchen. Man stellt sich dann noch vor, dass das große Bienchen fliegen würde. Lieber nicht, das lassen wir.



Der nette Jahresbeitrag wurde erhöht

In der diesjährigen Vollversammlung wurde dem Antrag, den Jahresbeitrag um 10 Euro zu erhöhen, einstimmig zugestimmt. Somit beträgt der Jahresbeitrag bei einem Mitglied pro Familie 70 Euro, bei zwei und mehr Mitglieder je Familie 60 Euro. Warum die Erhöhung? Auch bei uns Pfadfindern, bzw., in den Vereinsführungsaufgaben sind die Kosten gestiegen. Zudem will man jeder Stufe ein kleines Budget zur Verfügung stellen. Eigentlich ist es nicht der Rede Wert. 70 Euro im Jahr, müsste doch ohne Probleme machbar sein. Aber manchmal gehen die Eingänge etwas länger. Bitte rechtzeitig überweisen. Schwör, versprochen, sicher und so. Vielen lieben Dank.

Wir kriegen euch alle, egal wie

Was die Zwei wohl so treiben, auf einem Camp? Das wäre interessant zu wissen. Ihr Treiben muss mit was besonderem zu tun haben. Immerhin haben sie Handschutz an und ein Seil umgebunden. Jetzt wird's echt spannend. Auf einem Camp so unterwegs zu sein, muss schon einen triftigen Grund haben. Da könnte viel dahinter stecken. Da wäre zum Beispiel Spüldienst oder Cloputzdienst. Was ist da wohl der Grund? Wir werden es nie herausfinden.



Geschenke für das Kinderheim

Das es unsere 14-16jährigen von der Pfadfinderstufe drauf haben, ist klar. Selbst vor sozialem Engagement machen sie nicht halt, und das ist auch gut so. Sich für Schwächere einsetzen, ist für die



Jugendliche eine Selbstverständlichkeit. Geschenke für die Kinder des Kinderheimes in Rumänien sollten es sein. Da die Kids inzwischen das gleiche Alter, wir die

Reds und Darks haben, sollten die Geschenke auch dem Alter entsprechen. Ohne lange zu zögern nahm jeder ein paar Euros in die Hand und ab ging es in die Stadt, um passende Dinge zu kaufen.

Manch einer gab für sein persönliches Geschenk schlappe 15 Euro aus. Wahnsinn... Da kamen viele Geschenke zusammen, die Jugendlichen vom Kinderheim in Peciu Nou wirds bestimmt freuen.



Die Freude bei den Kindern aus dem Kinderheim war riesen groß

Die Neugierde der Kinder von dem Kinderheim in Peciu Nou Rumänien war riesen groß, als sie unerwartet eine Paketlieferung vom Nikolaus erhalten haben. Ab und an kommt der Postbote mit einem gelben Paket am Kinderheim an. Sobald ein gelbes Paket gesichtet wird ist klar, dass dies aus Pfullendorf kommt. Paket auf den großen Tisch, alle



darum versammelt und los geht's. Mit großer Neugier schaut man sich den Inhalt an und freut sich. Im Bild links ist die Direktorin Ani des Kinderheimes. Das nächste Paket kommt.

Und? Schon gewusst?

In Deutschland gibt es fünf große Pfadfinderverbände: Neben dem BdP sind dies der Bund muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), der Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP), die Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg (DPSG) sowie die Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG). Mit ihnen gemeinsam ist der BdP im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) organisiert. Dieser vertritt die Stimme von insgesamt ca. Pfadfinder*innen. Diese Zahlen werden sich sicherlich noch erhöhen.

Hat es geschneit oder was?

Moment - Da stimmt was nicht. Wir haben Sommer, sind auf dem Sommercamp und die Sonne scheint. Aber wo kommt den



der Schnee auf seiner Capi her? Irgend etwas geht da

nicht mit rechten Dingen zu. Oder liegt der Fehler daran, dass der sich beim Spülteam aufgehalten hat. Wahrscheinlich, hihhi...

Die Verbindung zur Natur in der Pfadfinderbewegung

Als Pfadfinder hast du die einzigartige Möglichkeit, eine enge Verbindung zur Natur aufzubauen. Die Pfadfinderbewegung legt großen Wert auf den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt. Durch Aktivitäten in der freien Natur lernst du, die Schönheit und Vielfalt der Natur zu schätzen und zu respektieren. Du wirst sensibilisiert für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Die Natur wird zu deinem Klassenzimmer, in dem du wertvolle Lektionen über Ökosysteme, Tier- und Pflanzenarten sowie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen lernst. Indem du die Natur erforschst und erlebst, wirst du Teil eines größeren Ganzen und entwickelst ein tiefes Verständnis für die natürliche Welt um dich herum.

Spendenaktion „Transporter“

Ein lang ersehnter Wunsch soll endlich wahr werden. Seit bestehen unseres Pfadfinderstammes, inzwischen auch schon 21 Jahre, hatten wir das noch nie - Eigene Transportmittel. Hauptsächlich benötigen wir für den Transport der ganzen Materialien für unsere jährlich stattfindenden Zeltlager. Da kommt schon eine ganze Menge zusammen. Zelte



aller Art, Kochgeräte und Utensilien, Werkzeuge und noch vieles mehr. Bei etwa 45 Teilnehmer kommt da ein Materialgewicht von etwa 2,5 Tonnen zusammen. Bisher wurden die PKW-Anhänger kostenfrei zur Verfü-

gung gestellt. Da diese inzwischen in die Jahre gekommen sind, bedarf es einer Neuanschaffung.

Diese Chance wollen wir nutzen um stammeseigene Anhänger anzuschaffen. Da steckt aber schon das Problem. Ohne Moos

nichts los, heißt es doch so schön. Ein geeigneter Anhänger kostet knappe **6000 Euro**. Wenn jemand uns mit einer

kleinen, gerne auch großen Spende, unterstützen möchte, nur zu. Unser Vereinskonto ist ja bekannt. Bei Fragen gerne an die Vorstandschaft wenden. Spendenbescheinigung ist kein Problem, machen wir. Besten Dank.

Man dachte die sind ausgestorben - Die Viecher sind auch überall

Stell dir mal vor, Du bist auf einem Sommercamp. Die Sonne scheint, das Programm ist voll am Laufen und da sind sie. Damit hat absolut keiner gegentlich schon längst dachte man zumindest plötzlich da. Groß, einem riesen Hunger. aber niemanden. auch daran, das es Cool war es trotz-



rechnet, da die ausgestorben sind, dest. Aber sie waren braun und grün, mit Gefressen haben sie Vielleicht lag es aber nur Mamas waren. dem. Echt klasse...

Mit 16 Jahren Leiter sein

Die meisten Jugendlichen gehen in dem Alter lieber auf Tour, hängen ab und genießen das Leben. Aber da gibt es noch die Kategorie, die sich nützlich machen wollen, sich sozial engagieren wollen. Ein paar davon betätigen sich sogar als ehrenamtlicher Leiter bei den Pfadfindern. In diesem Job gehen doch schon einige Stunden drauf. Gruppenstunden planen und vorbereiten, Programmpunkte für Camps planen, an Leiterrunden teilnehmen. Das sind echt viele Stunden, wenn man bedenkt, dass die Schule auch noch da ist und ihre Stunden fürs büffeln fordert. Aber wie schaffen die Jugendlichen das überhaupt? Disziplin? Bock haben? Oder ist es denen nur Langweilig? Was hält die jungen Erwachsenen in diesem Job als Ehrenamtlicher? Bekommen die eigentlich auch mal Bestätigung von den Eltern für ihr Tun? Weiß man nicht so genau, wäre aber sicherlich wichtig so ein Lob.

Wer hätte es gedacht

Die Leave No Trace-Prinzipien sind grundlegende Regeln, die dir helfen, deine Auswirkungen auf die Natur zu minimieren. Dazu gehören das Mitnehmen von Müll, das Vermeiden von Wildtierstörungen, das Respektieren von Pflanzen und Tieren sowie das Vermeiden von Schäden an natürlichen Ressourcen. Denke daran, dass du Gast in der Natur bist und diese so hinterlassen solltest, wie du sie vorgefunden hast. Mach mit, ist nicht schwer.

Ich bin Pfadfinder und Du?

Ich bin Pfadfinder! Wenn so eine Aussage von einem Jugendlichen kommt, heißt das schon was. Der steht einfach zu seiner Einstellung und das ist auch gut so. Pfadfinder sein ist gut und heißt was. Stehst Du dazu?



UNSERE SOMMERCAMPS...

SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP - SOMMERCAMP



2004 - Ilmensee

Das Jahr unserer Gründung. Schon zwei Wochen nach dem ersten Treffen am 02. Mai 2004, fand das erste Lager mit 25 Teilnehmern in Pirmasens statt. Im Sommer waren wir mit den Größeren am Lago Maggiore - Cannobio, 5 Tage danach mit den Kleineren in Ilmensee.

2005 - Wolfsburg

Unser erstes Bundeslager in Wolfsburg. Mit dabei waren, neben ca. 7000 Teilnehmern aus 27 Nationen, wir selbst mit 50 Teilnehmern.



2006 - Triberg

Ein außergewöhnliches Lager, ohne Zweifel - Wir hatten Schnee und das im August. Es war sogar so kalt, dass wir das Lager in den letzten Tagen des Camps in eine Hütte evakuieren mussten.

2007 - Hoßkirch

Der Platz lag direkt an einem Fußballplatz. Das braucht man nicht wirklich. Das Lagerleben bestand zu einem nicht geringen Teil aus Fußballspiel.



2008 - Genua/Italien

16 Stunden Fahrt in Richtung Süden. Nach der langen Fahrt waren wir trotz Müdigkeit begeistert. Die Vegetation, das Flair, die Menschen, alles war einfach faszinierend.

2009 - Goldhasen/Füssen

Im Vordergrund standen unsere Pfadfinderregeln. Geschickt in die Tagesprogramme integriert, erlebten die Kids die Regeln mal von einer ganz anderen Seite. Hat Spaß gemacht, kam gut an, was will man mehr.



2010 - Gadno/Polen

Dieses Camp war eine große Herausforderung. Gemeinsam mit ca. 50 polnische Pfadfinder aus Warschau füllten wir mit ebenfalls ca. 50 Teilnehmern den Lagerplatz 14 Tage lang mit Leben.

2011 - Schwäblishausen

Näher ging es wirklich nicht. In nur 5 Kilometer Entfernung stand jeden Tag ein anderes Tier auf dem Tagesmotto. Ein besonderer Moment war, dass die kleinen Pfadis ihr eigenes Feuer machen durften.



2012 - Pullendorf/Österreich

Mit der bisher zweitweitesten Anfahrt in unserer Stammesgeschichte. Es hat sich aber er auf jeden Fall gelohnt. Das Motto war bewusst ohne Wettkampfscharakter. Highlight war sicherlich der Jahrmarkt inmitten des Camps.

2013 - Goldhasen/Füssen

Den Platz kannte man schon, der war und ist einfach super. Beim Lagermotto drehte sich alles um das Wasser. Zudem war es das erste Lager mit unserer sehr jungen Leiterrunde. Die haben's drauf!



2014 - Wutach/Ewettingen

Unter dem Lagermotto „Wild Nature“ galt es viele Abenteuer in der Natur zu erleben. Highlight war unter anderem die Falkner Show mit vielen Raubvögeln.



SEIT UNSERER GRÜNDUNG IM JAHRE 2004

2015 - Landeslager LV Bawue Reinwarzhofen

Unser erstes Landeslager im Landesverband, wir belegten den ersten Platz. Spiel, Spaß und Abenteuer kamen nicht zu kurz. Alle waren hochmotiviert bei der Sache dabei. Und kennengelernt haben wir auch sehr viele...



X

2016 - Brexbachtal

Aufgrund der sehr schlechten Wetterlage musste das Camp abgesagt werden. Der Vortrupp war schon vor Ort. Nach einem Tag wurden die Zelte wieder abgebaut. Nach Stunden der Beratschlagung entschied man sich dagegen.



2017 - Villingen

In 7 Tagen um die Welt, war das Lagermotto bei dem Sommercamp. Viele verschiedene Ländern wurden durchreist. Und dann waren gleich 5 Personen die Lagerleitung. Da konnte ja nichts mehr schief gehen.

2018 - Peciu Nou/Rumänien

Unter dem Motto >Challenge Accepted< wagten wir ein Camp der besonderen Klasse. Direkt an dem dort ansässigen Kinderheim bauten wir unter anderem für die Kinderheimkinder ein großes, sehr großes Piratenschiff. War mega...



2019 - Villingen

Back to the Future war das außergewöhnliche Motto. Ein Blick in die Zukunft, ein Blick zurück. Wie sieht das Camp der Zukunft aus? Spannendes Camp für alle.

2020 - Königseggwald

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Ringecamp mit ca. 6000 Teilnehmern unter anderem aus Deutschland, vereinigte arabische Emirate, Israel, Schweden abgesagt werden. Ein echtes Drama...

X



2021 - Wutach/Ewattingen

>Back to game< - So war das Motto des Camps. Passender wäre gewesen: >Back to Rain<. Nach 4 Tagen musste das Camp aufgrund von Kälte, Regen, Matsch und Sturm abgebrochen werden. Aus Sicherheitsgründen war dies die richtige Entscheidung. Dies war für alle Teilnehmer sehr schade. Aber Sicherheit geht vor.

2022 - Villingen

Scout on fire war auf diesem großartigem Sommercamp in Villingen das Lagermotto. Aufgrund des megaschönen Wetters und der emotionalen Pfadfinder-versprechensfeier zählt das Camp zu den oberen Top 10-Camp's.



2023 - Hoßkirch

„Jo, wir schaffen das“ war unser Lagermotto. Geschafft haben wir alles. Das Wetter, die nächtlichen Besucher, 1 Tag früher Abbauen, unsere Kranken...

2024 - St. Georgen/Stöcklewald

Über 500 Teilnehmer aus dem Landesverband BW machten es war. Eine große Zeltstadt wurde aufgebaut. „Auf einer Welle“ war das Lagermotto. Zu Gast waren bei und Pfullendorfer 41 Pfadfinder aus der Ukraine.



2025 - Hoßkirch

Scout der Epochen war das Lagermotto - das hatte schon was. Dinos, Mittelalter, Steinzeit. Verteilt auf mehrere Lagertage hatten die Kids viel zu erleben.



21 Jahre Stamm Schwarzer Panther

21 Jahre Zeltlager - 21Jahre Gemeinschaft
21 Jahre Erlebnis